

Biotopname Weiher 750m NÖstlich von Lüttenhagen								TK10 0 5 0 8 - 4 4 3 - 4 0 9 6				Biotop-Nr. 4 0 9 6											
Standort /Geologie Weiher in der welligen Grundmoräne								Anschluß in TK 				Film-Nr. 7 9				Bild-Nr. 0 1 3 0							
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 3 2 0				Gemeinde / Stadt Feldberger Seenlandschaft				Luftbild-Nr.				Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m											
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz								lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 11408								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				NLP ☐ FND ☐ NSG ☐ LSG ☐ ND ☐ GLB ☐				NP ☐ 1 ☐ BR ☐ FnB ☐				FiB ☐ FFH-Geb. ☐ 1 ☐ Wald-Totalreservat ☐											
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode									
Code		S	V	U	V	R	T	V	R	R	R	H	U	V	G	R	V	S	X				
%		6	5		1	2		1	0			7			3			3					
Vegetationseinheiten Rohrkolben-Röhricht, Hornblatt-Tauchflur, ruderale Staudenflur, Rohrglanzgras-Flur, Brennessel-Flur, Sumpfschilf-Ried, Weiden-Ufersaum,																							
Habitate + Strukturen																							
Beschreibung / Besonderheiten In einem Senkenbereich inmitten einer Ackerfläche ca 750 m nordöstlich von Lüttenhagen befindet sich heute ein relativ großflächiger Weiher. Die gesamte Senke wurde früher entwässert und als Grünland genutzt. Der alte zentrale Graben stellte den Beginn des zum Sprockfitz führenden Staugrabens dar. Noch vor ca. 40 Jahren lag die Senke trocken. Wann sich das weiherartige relativ große und nicht mehr austrocknende Gewässer (je nach Wasserstand ca. 1 ha) gebildet hat, wurde noch nicht festgestellt. Im eutrophen Gewässer hat sich eine Hornblattflur entwickelt. Die Ufer säumt fast umlaufend ein Rohrkolben-Röhricht. Dazwischen wächst aber auch der Ästige Igelkolben. Die über dem Wasserspiegel liegenden Uferzonen einschließlich der Böschungsbereiche werden von relativ kurzen und lockeren Gehölzsäumen mit Grau-Weiden und Korb-Weiden sowie Staudenfluren mit Brennessel, Glatthfer, Disteln und Himbeere als auffällige Arten eingenommen. Im nordwestlichen nicht überstauten Senkenausläufer wächst eine staudenreiche Rohrglanzgras-Flur. Darin eingelagert sind kleine Insel mit Sumpf-Segge. Den Außenrand bildet auch hier eine Brennessel-Flur. Ähnlich ist die vegetation am Südostrand des Gewässers. Trotz des kurzen Bestehens des durch Anstau entstandenen Gewässers kann sein Zustand bereits als relativ naturnah angesehen werden.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops X typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum											vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Gefährdung Potentiell gefährdet bei Wiederöffnung des aus der Senke führenden Staugrabens																							
																				keine Gefährdung ☐			
Empfehlung Beibehaltung des Staus																							

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 8 - 4 4 3 - 4 0 9 6					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		k feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				g offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
g Schlamm / Faulschlamm						Nische			
gestörter Boden				quellig		g Senke / Strecksenke			
						Kerbtal			
						Sohllental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		g Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Ceratophyllum demersum		Phalaris arundinacea		Typha latifolia					
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Arrhenatherum elatius		Carex acutiformis		Cirsium arvense		Lemna minor			
Lemna trisulca		Rubus fruticosus		Salix cinerea		Salix viminalis			
Scirpus sylvaticus		Sparganium erectum		Spirodela polyrhiza		Urtica dioica			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 21.08.2006			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer						Foto: 0		Folgeseiten: 0	